



Der Blick vom Krankenhausgarten auf die Erweiterung der Palliativstation lässt die Ruhe und Fürsorge sowie die angenehme Atmosphäre erahnen, die die schwerkranken Patienten in dem neuen Anbau erwartet. ck

## Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

*zum 01.07.2008 wird die bauliche Erweiterung unserer Palliativstation in Betrieb genommen. Im Vorfeld findet am 27.06.2008 die offizielle Einweihung statt. Ab 15.00 Uhr ist ein Tag der offenen Tür geplant, bei dem die Möglichkeit besteht, die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen.*

*Auf diesem Weg möchte ich mich schon einmal bei den beteiligten Baufirmen, den Architekten und Planern für die geleisteten Arbeiten bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Chefarzt Herrn Dr. Binsack sowie der Pflegedienstleitung der Palliativstation Frau Ulrike Münz, die durch den ständigen Kontakt zur Bauleitung vor Ort wichtige Hinweise gegeben hat, um die Ausgestaltung der neuen Räumlichkeiten patientengerecht umzusetzen.*

*Von einer weiteren Baustelle auf dem Krankenhausgelände kann ich Ihnen berichten, dass sich die Übernahme des Küchenbetriebes aufgrund von Lieferschwierigkeiten geringfügig um einen Monat auf den 01.09.2008 verzögert. Der neue Küchenleiter Herr Dokter und sein Team wird somit ab diesem Zeitpunkt die Versorgung des kompletten Krankenhauses übernehmen. Bis zum 31.08.2008 erfolgt die Speisenversorgung noch von dem externen Dienstleister (Fa. Klüh).*

Herzlichst Ihr

Frank Tovar

Am 27. Juni 2008 wird die Erweiterung der Palliativstation feierlich mit einem Gottesdienst und einem Empfang eröffnet. Eine Woche vor der Eröffnung fragten wir Dr. Thomas Binsack was die Erweiterung für ihn und sein Team darstellt.

**Dr. Binsack, was bedeutet die Erweiterung der Palliativstation für das Krankenhaus Barmherzige Brüder?**

Es bedeutet, dass wir künftig noch schneller für noch mehr schwerkranke Patienten eine Antwort geben können auf ihre Nöte, dass wir den Hausärzten ganz rasch ein Bett zusagen – früher gab es gelegentlich Wartelisten – und dann unverzüglich reagieren können, wenn ein Patient Hilfe braucht.

Und es zeigt, dass die Arbeit, die wir in den letzten 17 Jahren geleistet haben, Anerkennung gefunden hat. Die Idee der Erweiterung kam nicht zuletzt von den Kostenträgern und vom bayerischen Sozialministerium.

**Wer hat bei der Finanzierung und Verwirklichung der Erweiterung mitgewirkt?**

Die Erweiterung der Station ist aus eigenen Mitteln geschehen, wir haben keine öffentlichen Fördergelder bekommen. Wir erhielten allerdings großzügige Unterstützung von drei Stiftungen - die Werndl-Laue-Stiftung, die Ingeborg Lekos-Stiftung und die Sabine-Prollius-Stiftung, alle drei in München ansässig - die sich jeweils mit etwa 20.000 Euro beteiligten. Damit wurden z.B. unser Glasfenster, die Innenausstattung der fünf Krankenzimmer sowie die Ausstattung der Wintergärten mit Rollos gegen das Sonnenlicht finanziert.



*Flur der Erweiterung der Palliativstation mit Engelsglasfenster vom Jesuitenbruder Michael Kampik*



*Chefarzt Dr. Thomas Binsack*

Als vierten Sponsor konnten wir unseren Förderverein gewinnen, dessen fast 3000 Mitgliedern wir letzten Sommer aufgerufen haben, uns zusätzlich zu unterstützen. Nahezu 40.000 Euro sind dabei zusammen gekommen, womit wir uns etliche Dinge leisten können, die vielleicht sonst nicht möglich gewesen wären.

**Wer unterstützt die Palliativstation außerdem?**

Seit 1991 arbeiten wir zusammen mit der Münchner Caritas, die uns einen ambulanten Hospizdienst anbietet, sowie mit dem Münchner Malteserhilfssdienst, die für uns die Sozialarbeit abdecken. Diese beiden Kooperationspartner waren ganz schnell bereit, sich auch bei der Erweiterung zu engagieren. Das heißt wir bekommen eine neue Mitarbeiterin, eine Sozialarbeiterin und Krankenschwester, die wir als zweite Brückenschwester einsetzen.

Die Brückenschwester hat Aufgaben bei der Entlassung von Patienten und bei der ambulanten Betreuung. Sie bildet quasi die Brücke aus der sicheren stationären Versorgung hin ins etwas improvisierte Zuhause, macht Hausbesuche, schaut im Vorfeld der Entlassung zu Hause, berät die Angehörigen, bestellt die Pflegehilfsmittel und fragt am Tag nach der

Entlassung, wie ging es denn in der ersten Nacht.

Wichtig ist auch noch, dass ein Großteil unserer Arbeit begleitet wird von Ehrenamtlichen. Ein Großteil der Ehrenamtlichen leistet Einzelbegleitung von Schwerkranken, zu Hause oder bei uns als Besuchsdienst. Andere haben sich sogar bereit erklärt, einmal pro Woche eine Schicht auf der Station mitzuarbeiten. Das ist eine enorme Ergänzung für uns und wir sind dankbar, dass diese Gruppe weiter wächst.

**Was bedeutet die Erweiterung der Palliativstation für Sie ganz persönlich?**

Eine neue Dimension der Arbeit. Die bisher 25-Betten-Station war überschaubar, mit dementsprechend weniger Mitarbeitern. Es ist ein Abschied von einer gewohnten Arbeitsweise. Aber es ist eine große Freude zu sehen, dass die Arbeit, die wir vor 17 Jahren begonnen haben, wirklich Früchte trägt. Aus einer Station mit anfangs 10 sind jetzt 32 Betten geworden. Der Orden der Barmherzigen Brüder hat damals die Zeichen der Zeit erkannt und eine Antwort auf drängende Nöte unserer Gesellschaft gegeben.

**Wie lange bleiben schwerkranke Patienten bei Ihnen auf der Station?**

Die mittlere Verweildauer, so heißt das so bürokratisch, liegt derzeit bei 10 Ta-



*Blick aus einem der neuen Zimmer auf die Terrasse und den Garten*



Badezimmer eines neuen Zimmers

gen. Es gibt Schwerkranke, die kommen für wenige Tage, für die letzte Strecke ihres Lebens, manche Patienten bleiben zwei Wochen und gehen dann wieder nach Hause, schmerztherapeutisch hof-

fentlich gut behandelt. Andere bleiben drei, manchmal vier Wochen bei uns, entweder bis wir einen Platz im Johannes- oder Christophorus Hospiz gefunden haben oder bis sie bei uns ihren Weg zu Ende gehen. Es ist also eine Spanne von ein, zwei Tagen bis hin zu vier Wochen. Wenn man das statistisch rechnet, kommt man auf 10 Tage Durchschnittsverweildauer.

#### Arbeiten Sie mit anderen Krankenhäusern zusammen?

Wir arbeiten mit nahezu allen Krankenhäusern in München zusammen, Schwerpunkt sind städtische Kliniken, speziell mit dem Klinikum Rechts der Isar, da wir auch Lehrkrankenhaus für das Klinikum sind. Wir sind jedoch besonders dankbar, dass uns die Münchner Hausärzte wahrgenommen haben. Über die Hälfte unserer Patienten werden aus dem ambulanten Sektor zugewiesen, wo die Nöte oft besonders groß sind.

#### Wie haben Sie und Ihr Team sich auf die Erweiterung vorbereitet?

Wir haben einen neuen Stationsleiter gewonnen und aus zwei Teams praktisch drei gemacht, mit entsprechender Verstärkung. Viele Sitzungen haben uns auf die Veränderung vorbereitet. Mich freut sehr, dass im Team ganz großer Optimismus herrscht: Wir werden es schaffen, wir sind erfahren genug, um die dritte Station zu schultern. Einen neuen Arzt konnten wir gewinnen, der unser ärztliches Team von 4 Internisten ergänzt, einen Anästhesisten. Es ist ein Kollege aus dem Haus, Herr Dr. Kahapka. Frau Dr. Roller, das ist meine Stellvertreterin und Oberärztin, Frau Dr. Peters, die mit am längsten hier arbeitet, Herr Dr. Gläser und ich sind sehr froh über die Unterstützung. Wir alle, das gesamte Team, blicken sehr zuversichtlich in die Zukunft und freuen uns auf unsere neuen Aufgaben.

Das Interview mit ChA Dr. Thomas Binsack führte Christine Klein ■

## Grüß Gott

unseren neuen MitarbeiterInnen

**Britta Hildebrandt**, Krankenschwester, Urologie Diagnostik  
**Sandra Jacob**, Krankenschwester, Palliativstation PD  
**Danka Sarcevic**, Krankenschwester, Station E-2  
**Alexander Schreiber**, Krankenpfleger, Palliativstation PD  
**Mirjam Seitz**, Diätassistentin, Innere Medizin  
**Florian Szikora**, Krankenpfleger, Aufnahmestation  
**Dr. Viola Vehling**, Assistenzärztin, Innere Medizin  
**Marie Veisova**, Krankenschwester, Geriatrische Rehabilitation  
**Monika Wantscher**, Diätassistentin, Innere Medizin

*Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!*

### Hinweis:

In unserer Hauszeitung werden auch persönliche Daten von Mitarbeitern veröffentlicht, zum Beispiel anlässlich von Dienstjubiläen sowie Ein- und Austritten. Wer eine solche Veröffentlichung nicht wünscht, sollte dies bitte rechtzeitig, das heißt in der Regel mindestens zwei Monate vor dem jeweiligen Ereignis, der Redaktion (siehe Impressum) mitteilen. Vielen Dank. ck

#### Impressum

romans' Nr. 07/2008  
 Herausgeber: Krankenhaus Barmherzige Brüder,  
 Romanstraße 93, 80639 München  
 Redaktion: Christine Klein, christine\_klein@t-online.de  
 Fotos: Christine Klein  
 Druck: H. Marquardt, Regensburg  
 Auflage: 700 Stück  
 Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 18. Juli 2008  
 KBB im Internet: www.barmherzige-muenchen.de

## Wir verabschieden

**Uwe-Karl Heinel**, Krankenpfleger, Anästhesie  
**Kerstin Mettenmeyer**, Krankenschwester, Aufnahmestation  
**Katja Pehlke**, Krankenschwester, Intensiv Station  
**Bernadette Schätz**, Krankenschwester, OP-Bereich  
**Jeanette Schneiser**, Krankenschwester, Station E-1  
**Margret Wildegger**, Ärztin, Urologie

## Herzlichen Glückwunsch

im Juli

#### zum 10-jährigen Dienstjubiläum:

**Ursula Langner**, Mitarbeiterin im HWD, Verwaltung  
**Ljubica Susec**, Krankenschwester, Station E-2

#### zum 15-jährigen Dienstjubiläum:

**Heidemarie Fischer**, Krankenschwester, Station 2-3  
**Emma Fuchs**, Krankenschwester, Palliativstation  
**Herbert Reitmair**, Redakteur für Öffentlichkeitsarbeit,  
 Krankenhausdirektion

#### zum 20-jährigen Dienstjubiläum:

**Dr. Rainer Eisner**, Facharzt, Chirurgie  
**Roswitha Srugies**, Krankenpflegehelferin, Station G-1

#### zum 25-jährigen Dienstjubiläum:

**Hermine Toller**, Chefarztsekretärin, Orthopädie

# Terminkalender Juli

## Allgemeines

Auskunft über Termine bei Frau Dr. Susanne Roller, Palliativstation.	16:30 – 17:00	<b>Singen im Krankenhauschor</b> , Ort: „kleines Wohnzimmer“ Palliativstation
jeden Donnerstag	16:30 – 17:30	<b>Rückenschule/Wirbelsäulengymnastik</b> , Ort: Appartementhaus Notburgastraße 14, Gemeinschaftsraum Kellergeschoss -,„Neulinge“ jederzeit willkommen!

## Pflegedienst

03.07.	14:15-15:15	<b>Schmerztherapie</b> , Referent: Dr. Anna Schmidt, Ort: Konferenzspange Raum 4, für alle interessierten Mitarbeiter
10.07.	14:15-15:15	<b>Stations-/Abteilungsleiterbesprechung</b> , Ort: Konferenzspange Raum 4, <i>TN bekannt</i>
22.07.	14:15 – 15:15	<b>Segufix - Bandagenfortbildung</b> , Referent: Herr Ballür, Fa. Segufix, Ort: Konferenzspange Raum 1. <i>Für Pflegepersonal</i>
23.07.	14:15 – 15:15	<b>Multiprofessionelle Arbeitsgruppe „Schmerzfrees Krankenhaus“ (SFK)</b> . OÄ Dr. Anna Schmidt/Felicitas Montag, Ort: Konferenzspange Raum 4, <i>TN bekannt</i>
30.07.	14:15 – 15:15	<b>Praxisanleitertreffen</b> , Referentinnen: Ursula Henrichs/ Felicitas Montag. Ort: Konferenzspange Raum 4

Externe Fortbildungen: siehe Schaukasten im 2. OG – neben der Pflegedirektion. Information/Anmeldung in der Pflegedirektion

## Ärztliches (zur interdisziplinären Teilnahme)

02.07.	14:00	<b>Abteilungsseminar, Innere Medizin, Falldiskussion</b> . Ort: Konferenzspange Raum 2
09.07.	18:00	<b>Arzt-Patienten Seminar, Thema: Hepatitis</b> . Ort: Konferenzspange Raum 1
16.07.	14:00	<b>Abteilungsseminar, Innere Medizin, Falldiskussion</b> . Ort: Konferenzspange Raum 2
23.07.	14:00	<b>Abteilungsseminar, Innere Medizin, Falldiskussion</b> . Ort: Konferenzspange Raum 2
30.07.	14:00	<b>Abteilungsseminar, Innere Medizin, Falldiskussion</b> . Ort: Konferenzspange Raum 2

### Hinweis:

Diese Zusammenstellung ist nur eine Auswahl. Bitte informieren Sie sich auch über die zahlreichen zusätzlichen bereichs-internen Fortbildungen. Teilen Sie uns Veranstaltungstermine bitte frühzeitig mit (unter [christine\\_klein@t-online.de](mailto:christine_klein@t-online.de)) und beachten Sie jeweils den Redaktionsschluss im Impressum!